

TAGBLATT

abo+ AUSSTELLUNG

Fliessenlassen braucht Zeit: Ute Klein lässt im Kunstverein Frauenfeld Farben miteinander sprechen

«Uniting» heisst die neue Ausstellung der Amriswiler Künstlerin Ute Klein im Kunstverein Frauenfeld. Neu zu entdecken ist Kleins Umgang mit Lithografie. Begeisternd sind ihre Farbfelder und -flächen, die sich in den Räumen gegenseitig aufladen.

Martin Preisser

09.02.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



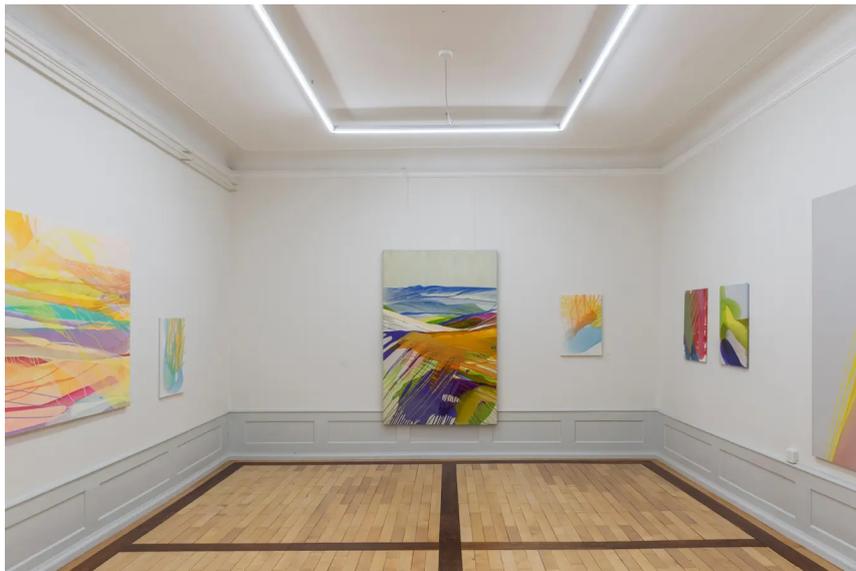
Der virtuose und feinsinnige Umgang mit dem Fliessenlassen von Farben ist über viele Jahre zum Markenzeichen der Amriswiler Künstlerin Ute Klein geworden.

Bild: Arthur Gamsa

Meist seien es Räume, mit denen sie die Zusammenarbeit suche, die sie ansprechen oder herausforderten, erklärte Ute Klein dieser Zeitung unlängst. Aktuell sind es die Räume des Kunstvereins Frauenfeld, die sie mit neuen, aber auch schon gezeigten Arbeiten bespielt. Die Räume werden zu ganz unterschiedlichen Farbinseln, auf denen sich die Bilder gegenseitig zu kommentieren, zu stützen, sich gegenseitig aufzuladen scheinen: Ein Resultat einer genauen Hängung der Bilder, die Ute Klein so angeordnet hat, dass quasi ein «Gespräch» zwischen diesen stattfindet.

Grosse Virtuosität entwickelt

Das Fliesenlassen von Farben ist seit vielen Jahren Ute Kleins spezieller Zugang zu ihrer ganz eigenen, intensiven, grosszügigen, oft prachtvollen Farbigekeit und Bildsprache. Jetzt kann man sich erneut überraschen lassen, zu welcher einnehmenden Farbkompositionen sich Ute Klein mit grosser Virtuosität hinreissen lässt. «Alles fliesst», das wussten schon die alten Griechen. Alles fliesst auf diesen Bildern von Ute Klein, die trotz genauer Farbschichtungen nicht flächig denkt, sondern den steten Fluss in den Bildaufbau einbezieht. Daher wirken die Arbeiten wie in stiller, meist langsamer Bewegung.



Ute Kleins Bilder treten in der Ausstellung «uniting» in einen interessanten Dialog.

Arthur Gamsa

Spannend ist nachzuverfolgen, wie die gekippten Ölfarben etwa auf einem Acrylhintergrund wirken und fliesen, wie sich Farben auf einem Bild gegenseitig zu befeuern scheinen, was sauber gezogene oder eben bewusst unsaubere Ränder zwischen den Farben mit der Beweglichkeit des Bildinhalts machen. Die Ausstellung trägt den Titel «uniting». Verbunden sind in den Räumen Bilder, die noch an Gegenständliches, etwa Landschaftseindrücke, erinnern, mit solchen, die abstrakter wirken. Auch da sind die Übergänge fließend, entziehen sich einer schnellen Zuordnung. Farben selbst verbinden sich auf dem Bild, verstärken sich durch diese Verbindung.

Das Fliesen in der Lithografie

Zu den Ölbildern kommen neu Ute Kleins Lithografien. Mit dem Fliesenlassen von Farben auf Druckplatten hat Ute Klein bei der Entdeckung der Lithografie für ihre Bildsprache neue Experimente gewagt. Erfolgreich. Es sei, als ob sie in ihr Malen hineinschauen könne, erläutert sie die andere Arbeit mit dem Drucken. Einige Bilder zeigt sie als

Collagen aus Lithografieausschnitten, wobei sie sich hier jeweils interessante Details herausgepickt hat, aus dem, was bei den verschiedenen Druckprozessen quasi als «Abfallprodukt» übrig geblieben ist.

Auch hier spielt der Zufall beim Fliessen, Kippen und Drucken von Farbe eine wichtige Rolle, ein Zufall, den Ute Klein nach vielen Jahren Erfahrung mit dem Fliessenlassen von Farben auf ganz eigene Art steuert, lenkt oder vielschichtig «mit dem Zufall mitzugehen versucht», wie sie es ausdrückt.

An einer grossformatigen Arbeit kann Ute Klein schon mal ein halbes Jahr arbeiten, bis sozusagen der letzte Fluss, bis die Auseinandersetzung mit den eher hell und freundlich gehaltenen Farben stimmig wird. Die stete Wiederholung eines gleichen Arbeitsprinzips wirkt bei Ute Klein nicht wie ein Sich-Wiederholen, sondern strahlt den Prozess der Langsamkeit, des steten Neudenkens über Farbe und Farbfluss aus. «Uniting» bedeutet also auch das organische Verbinden von Erfahrung mit den daraus resultierenden neuen Ideen. Als Besuchender der Ausstellung in diese Farbwelten eintauchend kommt man selbst «in Fluss», mag man die Bilder auch zum Nachdenken über den Lebensfluss in sich aufnehmen.

Hinweis

Bis 12. März. Kunstverein Frauenfeld (Bankplatz 5); Sa: 10–12 und 14–17; So: 14–17 Uhr.

FREIPASS #79

«Frauen sind nicht nur charmante oder zickige Randbemerkungen der Kunst»: Die Amriswiler Künstlerin Ute Klein im Fragebogen

Martin Preisser · 03.01.2023



Ute Klein ist Amriswiler Kulturpreisträgerin 2020

04.09.2020



Die Amriswiler Künstlerin Ute Klein hat das Graphit für ihre Kunst entdeckt

Martin Preisser · 20.08.2020



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.